

Protokoll 10. Stammtisch Neuer Zirkus 10.12.12 Köln

Protokoll: Clara Groeger

Anwesende: Oliver Möller (MP2, Köln), Klaus Borkens (Artistic-Dance, Essen), Felix Bürkle (Choreograph/Jongleur, Essen), Christoph Rummel (INZ, Jongleur), Hinnerk Schichta (Jongleur/Physical Theatre), Emmeran Heringer (HeadFeedHands, Rigo&torf), Clara Groeger (Shut up and Fly), Jenny Patschovsky (Atemzug), Tim Behren (HeadFeedHands), Wilhelm Scharwitzky (ZAK), Theresa Hupp (Schauspieler/Tänzerin), Anders Jensen (Shut up and Fly), Kira Paas (Akrobatin), Ann-Cathrin Hoerschler (ZAK/Circbib)

Einweihung der CIRCBiB – im Kassenwagen des ZAK in Köln gibt es jetzt eine kleine, feine Zirkusbibliothek, die wir gemeinsam begingen.

Einige der Anwesenden hatten bereits Bücher mitgebracht, die wir gemeinsam einsortierten.

Die CIRCBiB freut sich ab jetzt über Besucher_innen und Leihgaben.

Infos und Anfragen bei Ann-Cathrin Hoerschler übers ZAK Büro.

Zurück im Raum: Eine kleine Vorstellungsrunde – wie schön, viele neue Gesichter.

Vorstellung der CIRCBiB

- sie ist eine Initiative der INZ, in Zusammenarbeit mit dem ZAK (Projektträger)
- es ist eine Präsenzbibliothek in Selbstverwaltung – heißt, dass Mensch die Medien vor Ort lesen und recherchieren bzw. anschauen kann. Eine Ausleihe ist nicht vorgesehen.
- Die Bibliothek besteht aus privaten Leihgaben. Die Bücher haben folgende Signatur: Logo oben, unten ein Buchstaben für die Kategorie, die ersten zwei Buchstaben des Autors, und die Eingangsnummer des Buches.
- Ann-Ca, die Jahrespraktikantin vom ZAK, legt eine Kartei an, in der alle Bücher mit ihren jeweiligen Ausleiher_innen verzeichnet sind. Diese Liste wird es (als Ziel) sowohl auf der Internetseite des ZAKs als auch der Initiative Neuer Zirkus geben.
- Es wird eine Mailverteiler_in für alle Leihgebenden geben, über den sie bei möglichen Änderungen der Regeln etc. informiert, bzw. gefragt werden.
- Das ZAK haftet nicht für die Bücher. Sie sind also nicht versichert.
- Der Wagen und die Schränke sind jedoch immer abgeschlossen. Nutzer_innen holen den Schlüssel im Büro und hinterlassen für den Zeitraum ihres Aufenthaltes ein Pfand.
- Ann-Ca fungiert für die Bibliothek als Ansprechpartnerin. Zu ihren Arbeitszeiten ist auch die Bibliothek geöffnet: Das bedeutet, dass es auch immer wieder zu kleineren Abweichungen kommen kann. Grob wird die CIRCBiB von Dienstag bis Freitag von 11h-18h geöffnet sein.
- Es ist möglich Seiten aus Büchern im Büro für 10 ct pro Seite zu kopieren. Bei alten, fragilen Büchern war der Vorschlag, einen Zettel in das Buch zu legen: BITTE nicht scannen, nicht kopieren.
- Ein Scanner und ein Computer wären sinnvoll. Wilhelm will schauen, was im ZAK noch vorhanden ist. Falls jemensch noch etwas Brauchbares im Keller hat, ist das jederzeit willkommen.

- Es gibt einen Fernseher, auf dem die DVDs angeschaut werden können. Oliver bringt im Januar Kopfhörer in die Bibliothek.
- Das ZAK möchte auch Neuanschaffungen möglich machen. Vorschläge gerne auch an Ann-Ca!! Toll!

Wir sammeln Ideen, wie die Bibliothek noch attraktiver werden könnte:

- ein größerer Tisch zum Schreiben/ Laptop etc. wäre gut (Spenden herzlich willkommen)
- eine Kommentarspalte/ Empfehlungsliste für die Bücher wäre toll. Online und im Wagen.
- Eine Bücherliste/ Empfehlungsliste für Neuanschaffungen
- eine kleine Spendendose aufstellen um mehr Neuanschaffungen möglich zu machen
- Abschlussarbeiten zum Thema (Neuer) Zirkus recherchieren, ausdrucken und in die Bib stellen
- Fedec Training Manuals ausdrucken und einstellen
- Das Winkler-Archiv in Berlin und die Zirkusfreunde anschreiben und nachfragen, ob sie Bücher doppelt haben
- Verlage anschreiben und nach Bücherspenden fragen
- Wilhelm fragt diesbezüglich Balla Balla
- Anfrage an Kompanien: Schickt und schenkt ihr der CIRCBIB ein Video eurer Produktionen und Recherchen?
- Wilhelm fragt Samuel Jornot, ob er seine beachtliche Medienbibliothek weiter gibt
- Für die Verbreitung wäre ein Flyer schön, der dann ins Tanzarchiv, Unibib, öffentliche Bibliotheken gelegt werden kann

Tim schlägt abschließend vor Anfang 2013 eine offizielle Einweihung der CIRCBIB in einem etwas größeren Rahmen zu machen und dafür auch Presse einzuladen. Dazu soll es im Anschluss an die Eröffnung einen „seriösen“ Stammtisch geben.

Anschließend sammeln wir Ideen und Wünsche zum Stammtisch für das Jahr 2013:

- 2012 wurde der Stammtisch erfolgreich nach Berlin exportiert. Gibt es weitere Exportmöglichkeiten? München grad eher schlecht, da die Szene dort zur Zeit sehr beschäftigt ist mit der Erkämpfung eines Kreativzentrums.
- Jenny und Clara werden einen Artikel in der Kaskade zu den Stammtischen (und zur Initiative Neuer Zirkus) schreiben, in dem auch andere interessierte Städte dazu ermutigt werden sollen einen Stammtisch zu gründen.
- Stammtisch in Köln auch an anderen Orten stattfinden lassen, um neues Publikum zu erschließen (Studiobühne, Barnes Crossing etc)

Mögliche Themen für 2013

- Jonglage: Entwicklung der Ästhetik in den letzten Jahren – Hinnerk würde etwas dazu machen
- uns gegenseitig besser kennen lernen, in dem wir uns unsere eigene Arbeit vorstellen
- Einen Orgaabend – Erfahrungsaustausch über alles Organisatorische, das mit diesem Job zusammenhängt: - Liste für Auftrittsorte und Trainingsorte in NRW erstellen

- noch zu erschließende Spielorte (sitespecific etc)
- Fördermöglichkeiten
- Konzepte schreiben
- und mehr
- Kompanien vorstellen
- Ein Abend, der die Kölner Tanz und Artistikszene verbindet.
- Tanz und Theaterreferent_innen einladen; Streetdance und Akrobatik
- Vorstellung der Bachelorarbeit von Andreas Bartl: Zirkus - Das Potenzial einer marginalisierten Kunstform für Sozialisation und Bildung

Jenny stellt das Laborcirque vor:

- die Idee ist eine Recherche zu machen zu der Frage: Wie kann Mensch Zirkus, Tanz, Theater und Musik sinnvoll miteinander vernetzen?
- Es wird zwischen März und Juni im Zak statt finden
- Es ist offen für Teilnehmer_innen aus allen Bereichen, die schon einmal über den Tellerrand ihres eigenen Genres hinaus geschaut haben.
- 1. Phase: Theater + Musik, 2. Phase: Artistik + Tanz
- Es wird eine kleine NRW-Tour im 2. Halbjahr 2013 geben, auf der Ergebnisse des Labors präsentiert werden sollen. Im Sommer wird es dafür eine Arbeitsphase geben, die die Ergebnisse der einzelnen Workshops zusammen fügen.
- Teilnehmer_innen müssen an allen Blöcken können. Die Teilnahme ist kostenlos, für Verpflegung, Anreise und Unterkunft muss jede_r selbst aufkommen.
- Bei Interesse und für mehr Infos, wendet euch per Mail an Jenny Patschovsky:
jenny.patschovsky@atemzug-ev.de.

Am Ende wird der Kurzfilm gezeigt:

- "Was nicht in die Suppe kommt geht ins Klo" von Kirsten Burger & Laura Vogel
»Im Zirkus lächeln die Leute beim Sterben. Ich werde nicht lächeln. Ich werde nur im Film sterben. Wenn ich dann gestorben bin, geht das Licht aus, und ich werde wieder lebendig. Ich werde nie ganz sterben! Ich werde es im Leben länger als hundert Jahre aushalten.«
(Aglaja Veteranyi)
Kirsten Burger und Laura Vogel verbinden tänzerische Elemente mit Texten von Aglaja Veteranyi.